

Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

September 2003

Nr. 4



Biblische Besinnung

Monatsspruch November 2003:

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. (Jesaja 40, 8)

Liebe Gemeinde,

wie geht es ihrem Rasen vor dem Haus? Meiner hat alles Grün verloren. Der Sommer in diesem Jahr war einfach zu heiß und zu trocken. Hoffentlich kann sich die Natur wieder erholen.

Wie geht es Ihren Zimmerpflanzen nach dem Urlaub? Hoffentlich gut! Vielleicht war ja jemand zum Gießen da. Sonst wären die Blumen verwelkt.

Dieses Jahr steht es uns besonders vor Augen: die trockenen Wiesen, die knappe Heuernte, die schon im August herbstlich angefärbten Bäume an den Bergen: So geht es den Pflanzen, wenn das Wasser knapp ist.

Ja, Gras kann verdorren, Blumen können verwelken, aber was noch viel bedrängender ist: Auch die Menschen sind vergänglich.

Und wie in Jesaja 40 ist es auch in den Psalmen zu hören: Der Tod kann nach einem Menschen greifen, manchmal ganz plötzlich. Dann ist es so wie beim „Gras, das am Morgen noch sprosst, das am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt.“ (Ps. 90, 5-6) Und dann? Was wird mit dem Menschen? Was bleibt?

Psalm 103 gibt einen Hinweis: „Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume auf dem Felde; wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennt sie nicht mehr. Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten.“

Was bleibt? so haben wir gefragt. Die beiden Psalmen sind ganz nüchtern. Vom Menschen bald nichts mehr. Aber etwas bleibt doch: Gottes Gnade. Seine unverdiente Zuwendung zu den Menschen. Seine Barmherzigkeit und Güte.

Gott bleibt mit allem, was ihn ausmacht, „über denen, die ihn fürchten“. Er hält fest an seiner Beziehung zu den Menschen, die in Beziehung standen zu ihm. Die sich also nicht selbst genug waren. Die sich nicht selber aufgespielt haben, als seien sie die Größten. Die vielmehr ein Leben in Beziehung geführt haben, in Beziehung mit ihm. Sie haben ihm

Biblische Besinnung

für seine Güte gedankt. Sie waren nicht zu stolz, um Vergebung zu bitten. Sie haben ihn „Vater“ genannt und ihn gefragt: „Was willst du?“ Über solchen Menschen bleibt Gott mit seiner Gnade.

Der Inbegriff von Gottes Gnade ist sein Jawort zu uns. Gott sagt Ja trotz allem, was war: das ist Gnade. An dieser Gnade hält Gott fest; und nicht einmal der Tod, der ja sonst alles wegnimmt, was uns ausmacht, nicht einmal der Tod macht dieses Gnadewort Gottes zunichte. Die Gnade Gottes bleibt, sagt Psalm 103; das Wort Gottes bleibt, sagt Jesaja 40. Beides hat miteinander zu tun. Dass Gott redet, ist Gnade. Dass er an der Beziehung zu uns festhält das ist nicht unser Verdienst, das ist Gnade. Deutlichstes Zeichen für seinen Willen zur Beziehung mit uns ist sein Reden.

- Er wendet sich uns zu, so wie wir einen Menschen anschauen beim Reden.
- Er ruft uns, so wie wir jemanden anrufen, dem wir etwas sagen wollen.
- Er versichert uns: Ich bin für dich da, so wie Paare es einander ausdrücklich versprechen, wenn sie heiraten.
- Und er ruft uns von verkehrten Wegen zurück, so wie Eltern, die ihre Kinder vor Schaden bewahren wollen.

Jedes Mal ist sein Reden ein Zeichen dafür, dass Gott sehr an uns interessiert ist.

Gott redet. Sein Wort bleibt. „Gottes Wort“ kann nun ganz Verschiedenes heißen:

- „Das Wort“ ist einer der biblischen Ehrennamen für Jesus. So bezeugt ihn das Johannesevangelium ganz am Anfang. In Jesus kommt Gott zur Welt, tritt in Beziehung zu den Menschen, ruft alle in seine Gemeinschaft.
- „Wort Gottes“ ist, zweitens, auch ein Name für die Bibel. Dort ist nachzulesen, wie Gott die Menschen gerufen hat und wie sie ihm Antwort gaben oder auch nicht.
- Und wenn wir uns am Sonntag aufmachen, „das Wort“ zu hören, dann meinen wir damit die Auslegung der Bibel in der Predigt und sind offen dafür, dass Gott auch auf diese Weise mit uns redet.

Dreimal also „*das Wort*“: Das Wort der *Predigt*, und die Predigt gründet auf der *Bibel*, und die Bibel hat *Jesus Christus* zum zentralen Inhalt.

Biblische Besinnung

Ich lade Sie ein, aufs neue Entdeckungen zu machen mit Jesus Christus und der Bibel und so mit dem gnädigen, das heißt Ja sagenden Gott. Ich lade Sie ein zu unseren Gottesdiensten am Sonntag. Der Gottesdienst am Sonntag ist die zentrale Lebensäußerung unserer Gemeinde. Und mit gutem Grund ist die Predigt Mittelpunkt des evangelischen Gottesdienstes.

Es gibt, in Ergänzung dazu, auch noch eine weitere Möglichkeit, den gnädigen Gott (von neuen Seiten) kennen zu lernen, und die will ich Ihnen ebenfalls sehr empfehlen: Das sind die Hauskreise, die es in unserer Gemeinde gibt.

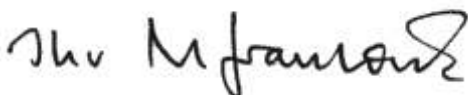
Da treffen sich ganz normale Menschen in ganz normalen Wohnzimmern zu Hause, mit der Erwartung, dass Gott redet und mit sich reden lässt. Sie lesen gemeinsam die Bibel und teilen ihre Fragen und ihre Antworten; und sie machen die Erfahrung:

Gott redet. Und wir hören mehr von ihm, wo wir uns über seinem Wort austauschen, und es tut unserer Beziehung zu ihm gut, wenn wir uns von seinem Wort befragen, kritisieren, trösten oder einfach erfreuen lassen.

Ich möchte Ihnen Mut machen, einmal zu einem Hauskreisabend zu gehen. Gerade jetzt nach den Ferien ist eine gute Gelegenheit einzusteigen. Die Hauskreise in unserer Gemeinde machen ausdrücklich die Tür auf. Näheres dazu finden Sie in dieser Gemeindebrief-Ausgabe. Lassen Sie sich auf einen Versuch ein. Es kann gut sein, dass Sie entdecken: Gott meint ja mich. Er will mein Gott sein. Und lädt mich ein zu meiner Antwort. Wenn das geschieht, dann ist ihre Gottesbeziehung neu belebt, und das wird Ihnen gut tun.

Gott redet. Das bleibt selbst wenn alles vergeht. Gott redet damit wir in das Gespräch mit ihm einsteigen.

Es grüßt Sie herzlich



Markus Granzow-Emden, Pfarrer

Abendgebet in der Kirche

Wir möchten einladen zu einem regelmäßigen Abendgebet, immer am Dienstagabend von 19.00 bis 19.45 Uhr, ab sofort probeweise im Chorraum unserer Kirche.

Wir treffen uns so, dass wir zum Abendläuten um 19.00 Uhr in der Kirche sind.

Dort ist jeweils eine/r für die Vorbereitungen (Stühlen, Kerze anzünden, Lied auswählen, Zeit im Auge behalten) verantwortlich.

Wir bringen alles, was uns bewegt, unseren Dank und unsere Bitte, vor unseren Herrn. Das kann mit freien Worten oder mit Liedversen und Psalmworten geschehen; auch stilles Beten kommt an der richtigen Adresse an.

Es ist meine Erfahrung, dass mir diese Zeit des Hörens und des Daseins vor Gott sehr gut tut gerade dann, wenn viel zu tun ist. Es ist wahr: „Die Hände, die zum Beten ruhn, die macht er stark zur Tat.“ (EG 457, 11).

Herzliche Einladung!

Markus Granzow-Emden

Kirchenchor in Zukunft mittwochs

Unser Kirchenchor beginnt wieder am 10. September um 20.00 Uhr mit den wöchentlichen Proben. Wir freuen uns über unsere neue Dirigentin, Frau Angelika Rau, Studentin der A-Kirchenmusik in Tübingen.

Jetzt ist eine gute Gelegenheit, beim Kirchenchor (wieder) einzusteigen.

Singen macht anderen und einem selber Freude. Wenn Sie gerne singen (es muss nicht nach Noten vom Blatt sein!), kommen Sie doch in unseren Chor. Besonders bei den Männerstimmen brauchen wir noch Verstärkung.

Also: bis am Mittwoch um 20.00 Uhr im Gemeindehaus!



Markus Granzow-Emden

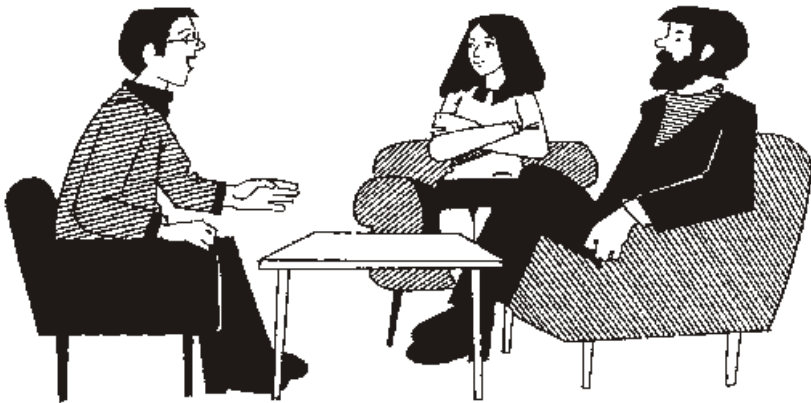
Hauskreise

Hauskreise

Hauskreis ist Gemeinschaft mit anderen. Wie schon in der Apostelgeschichte der Bibel sich Christen in Häusern getroffen haben, so treffen wir uns auch, um Gott zu singen und zu beten. Wir tauschen uns über Gottes Wort aus und lernen auch mit der Ansicht des Anderen verschiedene Bibelstellen zu sehen, und uns ermutigen zu lassen.

Ich brauche die Gemeinschaft im Hauskreis um gestärkt in den Alltag zu gehen mit Jesus, dass der Glaube in mir lebt, und nicht zur guten Gewohnheit wird. Wie sehr ich unseren Hauskreis brauche merke ich besonders in der Urlaubszeit.

Ute Strohmaier



2003 - Das Jahr der Bibel

Hauskreise

Unsere Hauskreise:

Hauskreis “Brigitte Edel und Christa Eissler”

Donnerstags 14-tägig um 20.00 Uhr

Tel.: 4695 (Edel)

Ort: Andeckallee 8/1

Schnuppertag: 09.10.2003 um 20.00 Uhr

Hauskreis “Ute und Richard Eissler”

Mittwochs um 20.00 Uhr

Tel.: 4939

Ort: Kirchwasen 6

Schnuppertag: 24.09.2003 um 20.00 Uhr

Hauskreis “Doris und Gottlob Heller”

Donnerstags um 20.00 Uhr

Tel.: 4959

Ort: Leharstraße 17

Hauskreis “Fam. Nill und Fam. Riehle”

Mittwochs um 20.00 Uhr

Tel.: 23924 (Nill)

Ort: Leharstraße 24/1

Schnuppertag: 15.10.2003 um 20.00 Uhr

Hauskreis “Gudrun und Walter Schneider”

Mittwochs um 20.00 Uhr

Tel.: 271031

Ort: Albstraße 49

Schnuppertag: 08.10.2003 um 20.00 Uhr

Hauskreis “August Kreuzberger”

Dienstags 14-tägig um 20.00 Uhr

Tel.: 4697

Ort: Kreuzstraße 2

Schnuppertag: 16.09.2003 um 20.00 Uhr

Termine

September

Sonntag, 7.9. Zwölfter Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 11.9.
9.00 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang der neuen Erstklässler

Sonntag, 14.9. Dreizehnter Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 21.9. Vierzehnter Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst
14.00 Uhr Taufgottesdienst

Sonntag, 28.9. Fünfzehnter Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst

Oktober

Sonntag, 5.10. Erntedankfest
10.00 Uhr Gottesdienst für Erwachsene und Kinder

Sonntag, 12.10. Siebzehnter Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 16.10.
20.00 Uhr Mitarbeiterabend im Gemeindehaus

Sonntag, 19.10. Achtzehnter Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 26.10. Neunzehnter Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst

Termine

November

Sonntag, 2.11. Reformationsfest

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 9.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 16.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 19.11. Buß- und Betttag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23.11. Letzter Sonntag des Kirchenjahres

Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst



Geschichte

und zur Abwechslung eine kleine heitere Geschichte:

Schnürsenkel binden

Es soll Pfarrer geben, die nicht gerne an der Grundschule unterrichten. Zu denen gehörte ich nie - im Gegenteil, ich habe mich immer besonders gefreut, wenn ich Erstklässlern Religionsunterricht geben durfte.

Ich stand also wieder einmal vor meinen Erstklässlern und sagte "Ihr Buben und Mädchen, wenn eines von euch einen kleinen oder großen Kummer hat, so darf er es mir sagen."

Da dies im Augenblick offenbar nicht der Fall war - keines meldete sich - sangen wir zuerst einige Lieder. Als ich gerade mit einer Bibelgeschichte beginnen wollte, hob ein Mädchen seine Hand und fragte mit weinerlicher Stimme, ob sie zu mir nach vorne ans Pult kommen dürfe. Ich ermunterte sie mit den Worten: "Komm nur und sag mir ganz leise, was dich bedrückt.»"

Schüchtern trat sie näher. Ich stand auf und ging ihr ein wenig entgegen. Sie aber machte einen Bogen um mich und steuerte schnurstracks auf meinen Lehrstuhl zu. Dort schwang sie mit Mühe ihr kleines Bein auf den hohen Stuhl und schluchzte: "Herr Pfarrer, kanschd du mir amol mein Schuh benda?" Ich gab mir Mühe, das Lachen zu unterdrücken, griff nach dem Schnürsenkel und fabrizierte die gewünschte Schleife. Mit einem artigen "Dankeschön" eilte die kleine Dame an ihren Platz zurück. Aber jetzt ging es erst richtig los und an Unterricht war vorerst nicht mehr zu denken. Die halbe Klasse zeigte an, dass auch bei ihnen die gewünschte Schleife zu binden sei. Nachdem ich bei einigen Kindern diese Schleife gemacht hatte, kam mir ein Einfall. Ich stellte meinen Fuß auf den Stuhl und sagte: "Wer meinen Schuh binden kann, erhält zur Belohnung ein Bildchen."

Geschichte

Drei Mädchen und einem Jungen gelang das schwierige Werk und sie erhielten die versprochene Belohnung. wenn sie zuvor den Mitschülern, die es selbst nicht konnten, die Schuhe banden.

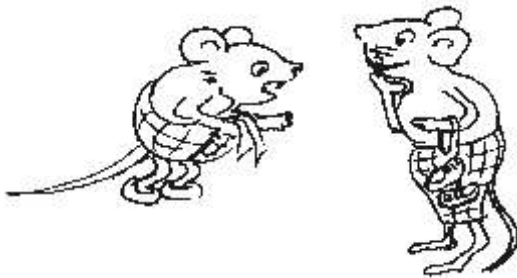
Als die Erstklässler an diesem Tag nach Hause kamen und gefragt wurden, was sie denn heute im Religionsunterricht gelernt hätten, antworteten sie zum Erstaunen ihrer Mütter: "Schuhe binden!" Ich aber saß ratlos vor dem Klassenbuch und wusste nicht, was ich eintragen sollte, denn "Schuhe binden" stand ja nicht im Lehrplan. Schließlich kam mir eine Idee und ich schrieb erleichtert in mein Stundenprotokoll.

Als der Schuldekan später den Eintrag las, wusste er nicht recht was er unter der folgenden Bezeichnung zu verstehen hatte :

"praktische Übungen zum Thema gegenseitiger Hilfe als Ausdruck christlicher Nächstenliebe ."

Entnommen aus "Die Kirchenmaus" von Willi Bidermann

Brigitte Edel



Konfirmanden

Unseren neuen Konfirmandenjahrgang zeigt dieses Photo von der Freizeit im Juni.



Hintere Reihe v.l.n.r.: Martina Lüttke, Cathrin Schmidt, Sanny Schmid, Katharina Hauser, Robin LeClaire, Michaela Fuchs, Stefan Eissler, Patrick Haug (verdeckt), Anja Ehmann, Alexander Schulz, Yvonne Weber, Max Kleinebrecht, Nikolai Pankow, Timo Kern (verdeckt), Peter Sautter, Simon Nill, Stefan Heusel, Tim Hönes, Florian Jäger, Sebastian Weber.

Vordere Reihe v.l.n.r.: Johanna Schneidhofer, Jacqueline Esders, Florian Schneider, Matthias Letsch, Julian Kempfer.

Als Mitarbeiter waren dabei: Elke und Jürgen Riehle, Sandra und Andreas Nill, Gudrun und Walter Schneider sowie Markus Granzow-Emden.

Wie man sieht, war es eine erfreuliche Freizeit. Wir alle hoffen, dass die Freude bleibt, bis zum 9. und 16. Mai 2004, wenn wir Konfirmation feiern...
und noch darüber hinaus...

Gruppen und Kreise

Kinderkirche

Sonntags, 9.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Elke Riehle, Heike Jäger, Claudia Müller und
Sabine Hahn

Kirchenchor

Mittwochs, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Angelika Rau

Bärlestreff (Mutter -und Kind-Kreis)

Dienstags, 9.15 Uhr - 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Elke Riehle

Kinderstunde (6 - 8 jährige)

Dienstags, 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Sabine Riehle

Gebetskreis

Dienstags, 19.00 Uhr in der Kirche

Leitung: Im Wechsel

Frauenkreis (jüngere)

Dienstags, 20.00 Uhr (14-tägig) im Gemeindehaus

Leitung: Elke Riehle und Inge Creuzberger

Frauenkreis

Donnerstags, 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Ute Eissler

Hauskreise

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen
und Orten statt und sind für jeden offen (siehe extra Bericht)

Edel / Eissler C. Tel.: 4695

Eissler U. u. R. Tel.: 4939

Heller Tel.: 4959

Nil / Riehle Tel.: 23924

Schneider Tel.: 271031

Jungscharlagerbericht 2003

Auch dieses Jahr war unser alljährliches Jungscharlager wieder ein voller Erfolg.

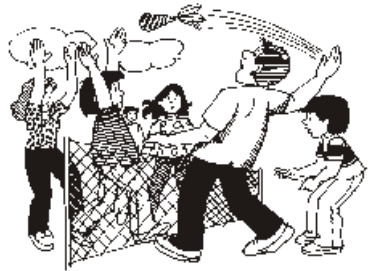
Mit 36 Kindern und 14 Leitern machten wir uns auf nach Lorch.

Es erwartete uns ein frisch renoviertes CVJM-Häusle und ein riesengroßer Zeltplatz mit Fußballplatz nebenan.

Das einzige Problem - WESPEN!

Direkt an unserem Haus war ein Wespennest, das uns am Anfang etwas Sorgen machte. Doch der Kammerjäger kam und es ist Gott sei Dank nichts schlimmes passiert.

Jeden Morgen starteten wir mit einem kleinen Bibeltreff. Wir hatten viel Action: Nachtwanderung, Geländespiel, Lagerolympiade, Freibad, Limeswanderung, Dorfspiel, Schwabenpark und vieles vieles mehr!



Dieses Jahr bekam jedes Kind ein gelbes CVJM-T-Shirt, das auf große Begeisterung stieß. Das T-Shirt war uns im Schwabenpark sehr hilfreich, so hatten wir den Überblick über unsere "Gelben-Schäfchen".

Abends am Lagerfeuer beendeten wir den Tag mit Liedern und einer Andacht.

Wir haben viel Grund unserem Herrn für so ein rundherum schönes Lager zu danken und freuen uns schon riesig auf nächstes Jahr!!!

Die Jungscharleiter

CVJM-Gruppen im Gemeindehaus



Mädchenjungschar (7 - 10 jährige)

Dienstags, 18.30 Uhr

Leitung: Nadine Schneider und Nicole Eissler

Mädchenjungschar (11 - 13 jährige)

Dienstags, 18.30 Uhr

Leitung: Tanja Haap und Simone Herrmann

Mädchenkreis (15 - 18 jährige)

Dienstags, 19.30 Uhr

Leitung: Jasmin Creuzberger

Bubenjungschar (8 - 13 jährige)

Mittwochs, 18.30 Uhr

Leitung: Michael Mäntele, Thomas Sautter und Daniel Herrmann

MIXED Jungschar (ab 13 Jahre)

Mittwochs, 19.30 Uhr- 20.30 Uhr

Leitung: Anika Heinz, Michael Haas und Andreas Eisfeld

VIP (ab 20 Jahren)

Dienstags, 19.45 Uhr

Leitung: Klaus Müller

Junge Erwachsene (ab 30 Jahre)

Montags, 20.00 Uhr

Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

1x monatlich

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697)

Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697)

Kirchengemeinde Talheim



Pfarrer:

Pfarrer Markus Granzow-Emden

E-mail privat: markusgranzowemden@t-online.de

Kirchstr. 12, Tel.: 6258

Pfarramt:

Pfarramtssekretärin:

Sabine Schumacher Dienstag: 14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Kirchenpflegerin:

Annemarie Laux, Leharstr. 24, Tel.: 273727

Kirchengemeinderat:

Gudrun Schneider, (Laienvorsitzende), Tel.: 271031

Norbert Lutz, (Schriftführer)

Siegfried Schneider

Christel Schneider

Brigitte Edel

Andreas Nill

Reiner Wurster

Brigitte Edel mit Team, Tel.: 4695

Mesnerdienst:

Walter Schneider, Tel.: 271031

Kassettdienst:

Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Redaktion:

Andreas Nill, Leharstr. 24/1, Tel.: 23924

E-mail: andreas.nill@t-online.de